

Inhalt

Kapitel 1

Einführung	9
1.1 Entwicklung und Konstitution eines neuen Tätigkeitsfelds und -profils	11
1.2 Das Tätigkeitsfeld der Familienhebamme im Spiegel aktueller Studien	14
1.3 Zum Handeln von Familienhebammen	16
1.3.1 Vorstellung und Aufbau der folgenden Studie	17

Kapitel 2

Professionelles Handeln von Familienhebammen beforschen – Forschungsstrategie, Methoden und Feldzugänge	20
2.1 Zur ethnografischen Begleitung von Familienhebammen	20
2.2 Feld und Förderer – Ausgangsposition des Feldzugangs	22
2.3 Ethnografische Feldeinstiege	22
2.3.1 Familienhebammen – Ein Feld ...	26
2.3.2 Positionierungen der Ethnografin im Feld	30
2.4 Datenmaterial und Auswertung	32

Kapitel 3

Das Besondere ist das ganz Normale – zum Handeln von Familienhebammen	35
3.1 Zu Berufsbiografien von Familienhebammen	36
3.1.1 Zur Hebamme berufen – als Familienhebamme prädestiniert	37
3.1.2 Familienhebamme als Alternative ...	44
3.1.3 Familienhebamme als Berufsziel	53
3.1.4 Schlussbetrachtung: Zwischen Entgrenzung und der Suche nach der eigenen Position	54
3.2 Familienhebammen als Mütterhebammen? – Zur Herstellung von weiblichen Familienkonstellationen	57
3.2.1 Mother in the making	58
3.2.2 (Gute) Mutterschaft ermöglichen	68
3.2.3 Assisting mother	83
3.2.4 Schlussbetrachtung	88

3.3	Fallbearbeitung: zwischen den „Fall beratschlagen“ und im „Fall bleiben“	91
3.3.1	Den „Fall beratschlagen“	92
3.3.2	Im „Fall bleiben“	96
3.3.3	Zwischen den „Fall beratschlagen“ und „im Fall bleiben“	107
3.3.4	Schlussbetrachtung	110
3.4	Arbeitsbeziehungen etablieren, gestalten und verweigern	111
3.4.1	Arbeitsbeziehung etablieren	114
3.4.2	Arbeitsbeziehung gestalten	122
3.4.3	Arbeitsbeziehung verweigern	127
3.4.4	Schlussbetrachtung	129
3.5	Allverantwortlich sein und bleiben – Familienhebammen im multiprofessionellen Feld zwischen Vernetzung und Abgrenzung	130
3.5.1	Vernetzung	132
3.5.2	Abgrenzung	139
3.5.3	Schlussbetrachtung	147
Kapitel 4		
Familienhebammen als Grenzsubjekte		150
Dank		157
Literatur		158